

Fotografen-Portrait

Die IWF präsentiert hier einen europäischen Fotografen, der durch seine intensive Arbeit für die Fotografie weltbekannt wurde: **Jozef Aerts, Belgien.**

Wir gratulieren Jozef Aerts, dass er ausgewählt wurde, im PSA-Journal Dezember 2008 sich und seine Bilder zu präsentieren. Wir möchten es nicht versäumen, diesen Bildbericht auch auf unserer Website zu zeigen.

Der englische Text wurde dankenswerterweise von Manfred Gsteu, FPSA, EFIAP, Mitglied der IWF, übersetzt.

Alfred Jendroszek

Jozef Aerts, FPSA, EPSA, MFIAP Hasselt, Belgien

Das PSA-Journal setzt mit der Serie DISTINCTIVE IMAGE fort, indem sie einen PSA-Fotografen vorstellt, der große Freude mit der Fotografie hat und diese meisterhaft betreibt. Das Journal stellt die Reisefotos von Jozef Aerts, FPSA, EPSA von Hasselt, Belgien vor.

Jozef Aerts ist der PSA im Jahre 1975 beigetreten und hat ab 1978 bei Internationalen Fotosalons teilgenommen. Bis heute hat er über 9000 Annahmen in lokalen, nationalen und internationalen Wettbewerben der ganzen Welt erzielt; mit 800 seiner Werke wurde er mit Trophäen, Medaillen und HMs' ausgezeichnet.

Jozef ist mehrmals in den Top Ten weltweit der PSA Who is Who-Listen in den Sparten CSD (Dias) – jetzt „Color Projected Image Division“ – ND (Naturdias) – PJD (Photojournalismus) und PTD (Reisefotos) gewesen. In der Reisefoto-Sparte hat er den 1. Platz in den Jahren 1983 und 1987 erzielt. Im Rahmen der vielen Auszeichnungen hat dieser besondere Fotokünstler folgende Erfolge zu verbuchen:

Photo Traveller X in der Sparte Reisefotos
Galaxy 7 in der allgemeinen Sparte DIAS
Galaxy 3 in Naturdias
4 stars in der Sparte Photojournalismus
3 stars in der Sparte Farbbild
3 stars in der Sparte SW-Bild

1992 hat er den ersten Photo Traveler Award erhalten.

Die Sparten Photojournalismus und Reisefotos wurden immer mehr eine Herausforderung und so hat Jozef eine hohe Anzahl von Annahmen weltweit erzielt. Sehr frühzeitig in der Geschichte der PSA-Auszeichnungen bewarb sich Jozef für den EPSA-Titel, den er 1998 erhielt. Von seinen Fotokollegen sehr geschätzt wurde Jozef Aerts oft als Juror zu nationalen und internationalen Salons in Frankreich,

Holland, GB und USA eingeladen: Fort Lauderdale in Florida im Jahre 1993 und Wilmington, Delaware im Jahre 2004. Mr. Aerts ist als Vortragender für Reisefotos und Photojournalismus sehr gefragt und beliebt.

Dieser herausragende Fotokünstler wurde von der FIAP im Jahre 1981 mit dem AFIAP-Titel und 1984 mit dem EFIAP-Titel ausgezeichnet. 1996 erhielt er den EFIAP-Bronze-Award, 1997 den EFIAP-Silber-Award und 2001 den EFIAP-Gold-Award. 2003 wurde er mit dem EFIAP Platinum-Award ausgezeichnet.

Mr. Aerts ist seit 2006 als PSA Region Director für Europa aktiv. Vorher und jetzt ist er PSA Vertreter (PSA-IR) für Belgien. 1987 wurde er mit dem APSA-Titel und 1992 mit dem FPSA-Titel ausgezeichnet.

Jozef war von der Fotografie in jungen Jahren fasziniert, wurde 1949 geboren und hat seinen Beruf als Bankbeamter eingeschlagen. 1973 – nach Beendigung seines Studiums und des Militär-Services hat er die erste Minolta SRT 101 gekauft.

Jozef erzählt: „mein nächster Schritt in der Fotografie war mein Beitritt zu einem Fotoklub, wo ich nach einem Jahr eifriger und beharrlicher Arbeit meine erste Annahme erzielte und die folgenden Jahre zwei und 5 Annahmen errang inklusive einer HM. Ich war meinem Fotoklub sehr dankbar und habe bei allen Exkursionen und Ausflügen teilgenommen, zu jeder Jahreszeit, Gast-Vortragenden zugehört, Fragen gestellt, andere Fotoklubs und interessante Ausstellungen besucht, nach Ideen gesucht und sie realisiert und daran gearbeitet. Ich habe alle Themen untersucht und in Verbindung mit dem Klub ausgearbeitet, Komposition und Ausstellungstechnik wurde gelernt, darauf folgte Originalität und substantielle Arbeit. Nach alledem musst du immer noch das Auge für das Subjekt und Motiv haben und selber das Foto machen.

Vom Moment an, als ich dem Fotoklub Beringen beitrug, war ich voll von Schaffenskraft und nahm an nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Es war ein Luxus für mich, von der Erfahrung, Kenntnissen und der Unterstützung einiger älterer Fotoklubmitglieder zu profitieren. Beim Fotoklub Beringen lernte ich besser zu fotografieren. Für mich ist Fotografie untrennbar mit den sechs Elementar-Regeln verbunden: Licht, Linien, Farbe, Vordergrund, Hintergrund und Subjekt. Wenn all diese Faktoren richtig sind, wirst du eine gute fotografische Arbeit haben.“

Mr. Aerts, der sich selbstlos für Arbeiten in seinem eigenen Fotoklub engagierte, war ein Mitglied des Vorstands des Limbourg Photo-Circles; er war aktiv im Komitee der Belgian Federation of Photo-Circles und in der Flemish Federation of Photo-circles. Er ist auch Associate Member des India International Photographic Council. Er hat verschiedene Auszeichnungen als ein Honorable Member folgender Fotoklubs erhalten: Wilmington Camera Club, Delaware – Tulsa Magic Empire, USA – Candid Munsterbilzen, Belgien und viele andere.

Im Mai 2008 wurde diesem Fotokünstler der Master FIAP für eine Fotoserie des täglichen Lebens von Nonnen im Kloster von Herkenrode verliehen. Jozef wurde mit einer Fotoausstellung „35 Jahre Fotografie von Jozef Aerts“ in diesem Kloster präsentiert. Über 1810 Besucher haben diese Ausstellung besucht.

TECHNIK

Während der meisten Reisen von Jozef kommt die Minolta 700si mit zwei Zooms, 28-70mm und 80-200mm zum Einsatz. Sein Lieblingsfilm ist der Dia-Film Fuji Sensia 100 ASA. Kürzlich hat er eine Konica-Minolta Digital 7 Kamera mit einem 17-35mm Zoom angeschafft. Für Landschaftsfotografie benützt Jos normalerweise einen Polfilter.

Bevor er eine Reise antritt liest Mr. Aerts einen guten Reiseführer; studiert die Bevölkerung und den lokalen Lebensstil und damit eignet er sich genug Wissen an um sich den Menschen anzunähern, mit ihnen zu kommunizieren mit dem Resultat, dass er sie mit einer Leichtigkeit fotografieren kann. Er kommt dabei immer wieder auf interessante Märkte und Feste und fotografiert am frühen Morgen oder am späten Nachmittag.

Jozef hat eine Philosophie über das Reisen: „Reisen, zuerst eine Entspannung nach einer stressigen Zeit, dann für aktive Sportaktivitäten und für den Fotoamateur: die Möglichkeit, Erinnerungen festzuhalten über Kultur, Landschaften und dem Menschen in seiner Umwelt – in seinem täglichen Leben.“

„Reisefotografie ist keine leichte Form der Fotografie weil man nur einmal die Möglichkeit hat, eine spezielle Szene zu fotografieren. Blitzschnell muss jede Situation abgeschätzt und festgehalten werden. Für jede Schwierigkeit muss eine passende Lösung unverzüglich gefunden werden. Um diese Probleme in einem unbekanntem Umfeld zu lösen, ist es vollauf klar, dass es notwendig ist, die fotografischen Geräte und Zubehör und die fotografischen Regeln zu beherrschen. So ist es wesentlich, jede Reise bestens vorzubereiten.“

Dieser Reisefotograf gibt folgende Tipps:

Porträts: Menschen mit dunkler Haut werden am besten im Schatten fotografiert, wenn ihre Hautfarbe nicht zu dunkel ist.

Märkte: wähle einen dunklen Hintergrund (nicht in der Sonne) während du versuchst, ein Gegenlicht zu machen.

Das aufgehende Morgenlicht: mit Fotografie und Licht kann „gemalt“ werden. Wenn man früh am morgen aufsteht und fotografiert, hat man die größte Licht-Wirkung und damit eine schöne Lichtstimmung.

Gewitter-Fotos: man kann das ideale Licht vorher einfangen und nach dem Gewitter, muss aber schnell sein. Der Lichteffekt ist in wenigen Minuten wieder weg.

KÜNSTLER-STATEMENT

Am Anfang konzentrierte ich mich auf Wettbewerbs-Bilder aber später entwickelte und konzentrierte ich mich Richtung Reisefotografie: Kinder, ältere Menschen und Landschaften faszinierten mein fotografisches Auge. Ich bemühe mich um Kreativität und die Fähigkeit, die schönsten Dinge auf unserem wunderbaren Planet, der Erde, zu zeigen.

Es gab eine Zeit, als ich mir schwer tat, mich Menschen anzunähern, aber die Fotografie hat mich dazu gebracht, mehr aus mir raus zugehen: ich entwickelte Neugier und Interesse für andere Kulturen und andere Lebensumstände.

Es macht mich glücklich Länder besucht zu haben wie Tunesien, Indonesien, Sri Lanka, Nepal, Thailand, Indien, Myanmar, Japan, verschiedene Bundesstaaten in Nordamerika, Brasilien, Paraguay, Argentinien, Zimbabwe, Südafrika, Marokko und europäische Länder; alles Dank der Fotografie. Ich hoffe, dass ich noch mehr Entdeckungen in dieser Richtung machen kann und mein Leben weiter mit Reisen bereichern und ausfüllen kann.

Und eines noch, was ganz wichtig ist: ich bin glücklich, dass ich in der ganzen Welt Freunde kennen gelernt habe – so viele wunderbare Menschen in vier von fünf Kontinenten, die ich besucht habe.